UMSTELLUNG ISO 9001:2026

1. Gegenstand und normativer Kontext

Am 16. September 2026 wurde die Neuausgabe der internationalen Norm ISO 9001:2026 (Qualitätsmanagementsysteme — Anforderungen) veröffentlicht, welche die bisherige Version ISO 9001:2015 (einschließlich der Änderung Amd1:2024) ersetzt.

Nachfolgend sind die verbindlichen Bestimmungen, Fristen und Verfahrensabläufe aufgeführt, die von der internationalen Organisation Global Accreditation Cooperation Incorporated (Global ACI) gemäß Vorgabedokument TECH-3-TR_2029-09-30 festgelegt wurden, um eine ordnungsgemäße Umstellung der akkreditierten Zertifikate zu ermöglichen.

> 📌 **DAUER DES ÜBERGANGSZEITRAUMS**
>
> Die weltweite Übergangsfrist für die Anpassung von Qualitätsmanagementsystemen an die neue Norm ISO 9001:2026 beträgt drei Jahre (36 Monate), wobei der 30. September 2029 als strikter Stichtag festgelegt ist. Nach diesem Datum verlieren Zertifikate, die nach ISO 9001:2015 ausgestellt wurden, jegliche rechtliche und akkreditierungsrechtliche Gültigkeit.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen der ISO 9001:2026

Die Gesamtauswirkung der durch die ISO 9001:2026 eingeführten Überarbeitungen werden für Organisationen, die bereits ein ausgereiftes Managementsystem entwickelt haben, als machbar und intuitiv angesehen. Die Änderungen zielen darauf ab, die Norm an die neue harmonisierte Struktur anzugleichen und auf die kommenden Herausforderungen im globalen sozioökonomischen und ethischen Kontext zu reagieren. Nachfolgend werden die Änderungen von größter technischer Relevanz hervorgehoben:

- **Angleichung an die Harmonisierte Struktur (Annex SL & TMB-Beschluss 16/2025):** Harmonisierung des Regelwerks und Aktualisierung des Abschnitts *Begriffe und Definitionen*. Spezifische Begriffe für das Qualitätsmanagementsystem, die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele wurden eingeführt, wobei die ISO 9000 als grundlegende normative Referenz beibehalten wird.
- **Dokumentierte Information:** Aktualisierung der Terminologie und explizite Klarstellung der Anforderung, dass dokumentierte Informationen tatsächlich verfügbar gemacht werden müssen („documented information shall be available“).
- **Qualitätskultur und ethisches Verhalten** (Abschnitte 5.1.1 und 7.3): Neuorganisation von Abschnitt 5.1.1 (Buchstaben a–k) mit Einführung der neuen Anforderung i), die auf die aktive Förderung der Qualitätskultur und des ethischen Verhaltens im Unternehmen ausgerichtet ist. Diese Konzepte, die auch in Abschnitt 7.3 integriert und in der neuen ANMERKUNG 2 klargestellt wurden, spiegeln die gemeinsamen Werte, Einstellungen und etablierten Praktiken der Organisation wider.

- **Förderung der kontinuierlichen Verbesserung:** Formelle Ersetzung des allgemeinen Begriffs „Verbesserung“ durch den Ausdruck „fortlaufende Verbesserung“ („continual improvement“) in Abschnitt 5.1.1.
- **Qualitätspolitik (Abschnitt 5.2.1):** Neustrukturierung der Anforderungen und Ergänzung in Punkt e), der vorschreibt, dass die Qualitätspolitik den Kontext der Organisation explizit berücksichtigen und deren strategische Ausrichtung unterstützen muss.
- **Strukturierung des Risikomanagements (Abschnitt 6.1):** Analytische Unterteilung von Abschnitt 6.1 in die Unterabschnitte 6.1.1 (Bestimmung von Risiken und Chancen), 6.1.2 (Maßnahmen zum Umgang mit Risiken) und 6.1.3 (Maßnahmen zum Umgang mit Chancen).
- **Planung von Änderungen (Abschnitt 6.3):** Stärkung des Änderungsmanagements durch die ausdrückliche Aufforderung, Folgendes festzulegen und zu dokumentieren: e) Methoden zur Überwachung und Bewertung der Wirksamkeit von Änderungen, f) Kommunikation der Änderungen und g) systematische Überprüfung der erzielten Ergebnisse.
- **Managementbewertung (Abschnitt 9.3.2):** Überarbeitung des einleitenden Satzes (ersetzt durch „muss enthalten“) und Einfügung der Anforderung c), die die ausdrückliche Bewertung von Änderungen der für das QMS relevanten Bedürfnisse und Erwartungen der interessierten Parteien vorschreibt.
- **Überarbeitung der Anhänge:** Wesentliche Änderung von Anhang A (informativ) zur Bereitstellung detaillierter Auslegungshinweise zu den Anforderungen der ISO 9001:2026 und gleichzeitige Streichung von Anhang B.

3. Wichtige Fristen und Zeitplan für den Übergang

Um eine koordinierte Umstellung zu gewährleisten und Unterbrechungen der Gültigkeit von Zertifikaten zu vermeiden, legt das Vorgabedokument Global ACI TECH-3-TR_2029-09-30 einen genauen Zeitplan für die Maßnahmen der Konformitätsbewertungsstellen (CABs) und zertifizierte Organisationen fest:

Meilenstein / Aktivität	Frist	Operative Auswirkungen für zertifizierte Organisationen
Veröffentlichung der ISO 9001:2026	16. September 2026	Veröffentlichung der neuen Norm. Die Organisation kann mit der Gap-Analyse (Soll-Ist-Abgleich) und internen Schulungen beginnen.
Beginn der Übergangsaudits	Bis 30. September 2027	Die Zertifizierungsstelle startet Übergangsaudits für zertifizierte Organisationen (im Rahmen von Überwachungs-, Erneuerungs- oder Sonderaudits).
Stopp neuer Zertifizierungen nach ISO 9001:2015	31. März 2028	Alle neuen Zertifikate werden ausschließlich nach ISO 9001:2026 ausgestellt.

Endgültige Übergangsfrist	30. September 2029	Verbindliche Frist (36 Monate). Nicht umgestellte ISO 9001:2015 Zertifikate verlieren ihre Gültigkeit und werden zurückgezogen.

4. Operatives Verfahren und Auditmodi für zertifizierte Kunden

Die Zertifizierungsumstellung für bereits zertifizierte Organisationen erfolgt nach einem strukturierten Verfahren zur Überprüfung der tatsächlichen Konformität des Managementsystems mit den neuen Anforderungen. Nachfolgend werden die festgelegten operativen Modalitäten detailliert beschrieben:

4.1 Planung des Übergangsaudits

Das Übergangsaudit kann auf eine der folgenden Arten durchgeführt werden:

- **Im Rahmen eines regulären Audits:** Während des jährlichen Überwachungsaudits oder des Re-Zertifizierungsaudits.
- **Über ein spezielles Sonderaudit:** Auf Antrag der Organisation, falls diese die Umstellung unabhängig von den Fristen des aktuellen Zertifizierungszyklus vorziehen möchte.

4.2 Gegenstand und Anforderungen des Übergangsaudits

Das von unseren Auditoren durchgeführte Audit prüft eingehend:

- Die durch die Norm ISO 9001:2026 geänderten oder neu eingeführten Anforderungen (einschließlich Ethik, Qualitätskultur, Änderungsmanagement und Managementbewertung);
- Die aktualisierte Kontextanalyse des Unternehmens und die Bewertung der Erwartungen interessierter Parteien;
- Die Anpassung der Systemdokumentation und die Wirksamkeit der umgesetzten Korrekturmaßnahmen bzw. Anpassungen.

4.3 Auditmethoden und Auditdauer

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vorgabedokuments:

- **Remote-Audit (IKT):** Das Umstellungsaudit kann unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) gemäß Dokument IAF MD 4 (Global ACI TECH-3-003) remote durchgeführt werden, vorbehaltlich der vorherigen Prüfung der Durchführbarkeit und technischen Eignung.
- **Zusätzliche Auditzeit:** Die Zertifizierungsstelle bewertet die eventuelle Notwendigkeit der Ergänzung von Personentagen gemäß Norm ISO/IEC 17021-1 und Leitfaden IAF MD 5 (Global ACI TECH-3-004). Diese zusätzliche Zuweisung von Auditzeit hängt vom Umfang der von der Organisation am QMS vorgenommenen Änderungen ab.
  Findet die Umstellung während eines regulären Audits (Überwachungs-/Verlängerungsaudit) statt, wird der Zusatzaufwand auf ein Minimum reduziert oder entfällt. Fordert die Organisation ein spezielles Sonderaudit an, wird der Zeitaufwand

vorab in der Planungsphase quantifiziert (richtwertig ab 0,5 Personentagen vor Ort und 0,25 Personentagen Berichterstattung).

4.4 Zertifizierungsentscheidung und Zertifikatsverwaltung

Nach einem positiven Ergebnis des Umstellungsaudits und einer positiven Entscheidung der Zertifizierungsstelle (nach der Formalisierung der Akkreditierung der Stelle selbst) wird die Umstellung zur ISO 9001:2026 mit der Ausstellung des neuen Konformitätszertifikats beschlossen.

ISO 9001:2015-Zertifikate behalten das an ihren natürlichen Dreijahreszyklus gebundene Ablaufdatum bei, wobei ihre Gültigkeit im Falle einer nicht erfolgten Umstellung auf die ISO 9001:2026 auf den 30. September 2029 beschränkt ist. Um maximale Transparenz zu gewährleisten und Missverständnisse am Markt zu vermeiden, werden Zertifikate, die während des Übergangszeitraums nach ISO 9001:2015 ausgestellt werden, mit einem spezifischen erläuternden Hinweis versehen.

5. Praktischer Leitfaden und nächste Schritte für zertifizierte Kunden

Um eine reibungslose und problemlose Umstellung zu gewährleisten, empfehlen wir jeder zertifizierten Organisation, umgehend den folgenden internen Aktionsplan einzuleiten:

- **Phase 1 - Interne Gap-Analyse:** Erwerb der Norm ISO 9001:2026 und Durchführung einer Lückenanalyse (Gap-Analyse) zwischen dem eigenen QMS und den neuen Anforderungen (unter besonderer Berücksichtigung von Qualitätskultur, Ethik, Änderungsmanagement und Managementbewertung).
- **Phase 2 - Personalschulung:** Sensibilisierung und Schulung der Führungskräfte, Prozessverantwortlichen und internen Auditoren hinsichtlich der normative Änderungen und des Konzeptes eines gemeinsamen ethischen Verhaltens.
- **Phase 3 - QMS-Anpassung:** Aktualisierung der Systemdokumentation, der Prozesse zum Risiko- und Chancenmanagement sowie der Vorgaben zur Änderungsüberwachung.
- **Phase 4 - Auditplanung mit der Zertifizierungsstelle:**
  Wenden Sie sich an unseren Planungsservice, um einen Termin für das Übergangsaudit zu vereinbaren (vorzugsweise im Rahmen der Überwachung oder der Re-Zertifizierung 2027–2028).

> 📌 **FOLGEN BEI NICHT-UMSTELLUNG**
>
> Entscheidet sich eine Organisation gegen die Umstellung auf die ISO 9001:2026, werden verbleibende Audits nach ISO 9001:2015 durchgeführt. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass sich die Gültigkeit der Zertifizierung in keinem Fall über den 30. September 2029 hinaus erstrecken kann, da das Zertifikat zu diesem Datum von Amts wegen offiziell entzogen wird.

6. Kontakt und technischer Support

Unser technisches Team steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, um Fragen zu klären und Sie bei der optimalen Planung Ihres Umstellungsweges zu unterstützen.